



Gemeinde

MEINE

Nr. 78 Juli - September 2025



Anke Urban-Dornhoff S. 34



Seite 10

Konfirmation und
Jubelkonfirmation

Seite 24

Rüggeberger Bauern-
und Erlebnismarkt

Seite 26

„Liebe-Leute-Tag“ im
Wichernhaus



Liebe Leserinnen und Leser,
an dieser Stelle kommt diesmal
ein Hilferuf:

Haben Sie Lust tatkräftig mit
anzupacken? In diesem Jahr
sind noch viele
Veranstaltungen geplant, bei
denen Tische gestellt, Stühle
gerückt oder gespült werden
muss. Mit anzupacken ist ein
kleiner Zeitaufwand, aber mit
großer Wirkung. Werden Sie
Teil unseres Teams, wir bauen
auf Sie! Melden Sie sich bei
Interesse gerne in den
Gemeindebüros.

Ihre

Sabine Fasching



Förderverein Ev. Kirche Rüggeberg: Herzliche Einladung zum zweiten **Höhendorf** **Rüggeberg!** Besonders möchten wir zu dem Zeltgottesdienst am Sonntagmorgen einladen.

In diesem Jahr freuen wir uns anzukündigen, dass Volker Langenscheid seine erste Predigt im Rahmen seiner Prädikantenausbildung hält.
S. 34

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Milspe-Rüggeberg
Kirchstr. 44
58256 Ennepetal

Redaktion und Gestaltung:
Sabine Fasching

V.i.S.d.P.:
Michael Schmidt

Kontakt zur Redaktion:
Sch-kg-milspe@ekvw.de

Ausgabe:
Nr. 78, 16. Jhg., 2. Ausgabe

Auflage: 1.000 Stück

Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.08.2025

- 4 **An(ge)dacht**
Prüfet alles, und das Gute behaltet!
- 7 **Aus der Gemeinde**
Frühjahrsputz im Kindergarten – Eltern verschönern die „Himmelsleiter“
mit Pinsel und Herz
- 10 Konfirmation | Goldkonfirmation in der Kirche Milspe
- 12 Kirchentag in Hannover
- 14 Großer Umbau auf der Bauspielplatzwiese
- 18 **Ansprechpartner:innen und Fördervereine**
Pfarrerin | Gemeindebüros | KiTas | Vereine
- 20 **Predigtpläne**
Juli | August | September
- 23 **Aus der Gemeinde**
Vom Hackerloch in die Kluterthöhle – Stefan Voigt berichtet über die Neu-
entdeckung
- 24 21. Rüggeberger Bauern- und Erlebnismarkt 2025
- 26 „Liebe-Leute-Tag“ im Wichernhaus | Wir sagen Danke
- 28 **Ev. Jugend Milspe - Crazy Company -**
Zu Besuch beim Bauern- und Erlebnismarkt in Rüggeberg | Usel Wusels
- 32 Stelle im neuen Pastoralteam besetzt! | Ausflug zu den Bienen
- 34 **Im Gespräch mit...**
Anke Urban-Dornhoff
- 36 **Hier ist was los**
Einladung der Anonymen Alkoholiker in Ennepetal | Vortrag Namibia
2. Höhendorffest in Rüggeberg | Goldkonfirmation Rüggeberg
Gemeindefest „Gemeinde unterwegs“

Prüfet alles, und das Gute behaltet!

von **Michael Schmidt**

Jahreslosung 2025 aus 1. Thess. 5, 21

Endlich mal ein Wort, das verständlich ist und zur Auslegung eigentlich nicht mehr Worte braucht! Die Andacht könnte nur aus diesem einen Satz bestehen; sozusagen als kürzeste Andacht der Welt für's *Guinness-Buch der Rekorde*. Dann Amen; und gut ist ...

Aber bei „Kirchens“ geht das natürlich so nicht. Wir sind ja schließlich eine Religion des Buches und des Wortes. Und manchmal gilt hier: je mehr, desto besser. Tatsächlich steckt in der Jahreslosung nicht der Teufel im Detail, sondern etwas unfassbar Gutes.

Prüfet alles!

Diese Aufforderung war damals adressiert an eine junge Gemeinde, die Orientierung suchte und benötigte. Der Rat des Paulus an die Thessalonicher hat Eingang in die Bibel gefunden, die für Christinnen und Christen Gottes Wort ist. Und auch heute suchen wir Orientierung im Dschungel schier unendlicher Angebote und Möglichkeiten.

Woran orientieren wir uns heute bei wichtigen Fragen, zum Beispiel wie wir unsere Gemeindearbeit organisieren? Gehen wir dabei den Problemen auf den Grund? Schließen wir Menschen aus? Wenn ja, warum? Welche Kultur und welche Traditionen wollen wir pflegen? Welche Meinungen und Taten entsprechen dem Vor-

bild und den Worten Jesu? Kann man etwas von anderen Religionen lernen? Darf eine KI Predigten schreiben? Sollte eine Gemeinde zur Finanzierung ihres Haushalts Bitcoin schürfen? Kurz: Was geht und was geht nicht?

Der Rat *Prüfet alles!* ist Ausdruck einer umfassenden Zeitenwende, die mit Jesus Christus begonnen hat. Dies wird im Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus besonders deutlich: Wir sind nicht mehr Untertanen oder Sklaven, sondern Freundinnen und Freunde, Hausgenossen und Kinder Gottes. Und genau das wird in der Jahreslosung deutlich: Es gibt keine Anweisungen oder gar Befehle in der Sache, sondern den Rat zu prüfen und das Gute zu behalten. Wir sind nicht mehr Befehlsempfänger, sondern werden als vernunftbegabte Menschen wertgeschätzt, die eigene Überlegungen anstellen und Entscheidungen treffen können. Das nenne ich evangelische Freiheit! Dabei lässt Gott uns nicht allein. Er setzt in seinem Wort und vor allem durch das Vorbild von Jesus Christus einen Rahmen, an dem wir uns geistvoll orientieren können. Das gilt auch für den gesellschaftlichen Bereich. Auch im Grundgesetz wird die Verantwortung vor Gott und den Menschen betont. Christinnen und Christen fragen sich: What would Jesus do?

Die gute Nachricht: Gott schuf uns Menschen nach seinem Bild. Er traut uns etwas zu, indem er uns den Rat gibt, alles zu prüfen. Er vertraut uns und wirbt gleichzeitig um unser Vertrauen zu ihm. Gleichzeitig mutet uns Gott etwas zu. Denn diesen Prüfauftrag kann man auch als Arbeitsauftrag verstehen. Das kann bisweilen anstrengend sein, schon für die eigene Meinungsbildung, erst recht in der Gemeinde oder in der Gesellschaft. Mit offenem Blick hinsehen, seriöse Informationen sammeln, verstehen wollen (richtig Gutes ist in aller Regel verständlich.), diskutieren, einordnen, möglichst Viele mitnehmen, evtl. Kompromisse schließen und nach außen vertreten. Dabei entscheidende Fragen nicht vernachlässigen: Was ist für mich gut? Was ist für uns gut? Was wäre für alle gut? Diese Aushandlungsprozesse können manchmal zäh und unbefriedigend sein. Sie sind umso leichter, je freundlicher unser Gottesbild ist, und folglich auch unser Menschenbild.

Im Alten Testament wird davon berichtet, dass das Volk Israel nach seiner Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten eine lange Zeit durch die Wüste wandern musste. Ziel war *ein Land, in dem Milch und Honig fließen*. Der Weg dorthin war langwierig, konfliktbeladen, entbehnungsreich und anstrengend. Erschöpft sehnten sie sich in schwachen Momenten nach der Knechtschaft zurück und schwärmten in einer total verklärenden Art und Weise von den Fleischöpfen Ägyptens, dem Land ihrer Unterdrücker. Sie wandten sich gegen ihre eigenen Anführer. Aber Gott steht zu seinem Volk. Er war geduldig und hat sie immer wieder gestärkt und

ermutigt. Nach sehr, sehr langer Zeit erreichte das Volk Israel das gelobte Land.

Wie verlockend ist es zu kapitulieren und das Privileg der mündigen Gotteskinderschaft geringzuschätzen. Wie naheliegender dann, sich nach einer starken Hand zu sehnen, die die Zumutungen der Freiheit erspart. Davor sollten wir uns hüten, denn das hätte eine wie auch immer geartete Knechtschaft zur Folge, und das wäre schlecht für alle! Ein echter Rückschritt.

Gut oder schlecht?

An dieser Stelle ist mir besonders wichtig klarzustellen, was in diesem Zusammenhang das Gegenteil von gut ist. Das Gegenteil von gut ist schlecht, nicht böse! Warum diese Unterscheidung wichtig ist?

Nur mit dieser Einstellung ist ein offener Diskurs möglich, der möglichst niemanden ausgrenzt. Niemand, der ernst genommen werden möchte, würde sich in einem offenen Diskurs für „das Böse“ entscheiden.

Das Böse ist nicht verhandelbar. Böse ist eine moralische Kategorie, bei der wir Niedertracht und Böswilligkeit voraussetzen. Ich bin noch nie einem Menschen begegnet, dem ich unterstellen würde, er habe sich bewusst für „das Böse“ entschieden. Aber natürlich gibt es schlechte Meinungen, Taten, Parolen, Rituale und Äußerungen ... Manches ist leicht zu erkennen, anderes hoch umstritten. Auch geistvoll streiten will gelernt sein.

Wir haben also die Wahl zwischen Gutem und Schlechtem. Seien wir ehrlich: Meistens gibt es die sprichwörtlichen *zwei Seiten einer Medaille*. Und bei der Abwägung geht es oft um das *eher Gute* oder das *weniger Schlechte*. Und es ist eine Herausforderung sich darauf zu verständigen, was nicht verhandelbar ist.

Bei der Prüfung, was gut und was schlecht ist, lässt uns Gott nicht allein. Für Christinnen und Christen ist die Bibel Gottes Wort. Allerdings ist sie kein Gesetzbuch, das in allem allein nach dem Wortlaut interpretiert werden darf. Es bedarf vielmehr einer geistvollen Auslegung. Also: Was würde Jesus tun? Was sagen die biblischen Texte über Gott und über uns Menschen aus? Wie sollen wir reden? Was sollen wir tun? Was eignen wir uns an? Was können wir vernachlässigen?

Im Neuen Testament steht sinngemäß, dass das Gesetz Gottes in unser Herz geschrieben ist. Dieses Bild wirkt vielleicht ein wenig rätselhaft, ist aber bei näherem Hinsehen absolut faszinierend. Das Herz steht symbolisch für die Liebe und die Gefühle, für unser Innerstes. Es

kann also nicht mehr um die Erfüllung von religiösen „Vorschriften“ gehen. Das kommt oft herzlos daher und scheint eher Ausdruck einer bürgerlichen Moral zu sein. So ist das ist nicht gemeint, wenn es heißt, wir sollen uns um das Gute bemühen. Jemand hat mal pointiert formuliert: Moral ist erkaltete Liebe.

Also: Herzliche Klarheit und Barmherzigkeit statt liebloser Gesetzlichkeit. So, wie bei Jesus halt. Und überhaupt: Was ins Herz geschrieben ist, kann nicht in Stein gemeißelt sein! Es sei denn, das Herz ist aus Stein ...

Und noch etwas: Manches Gute hat ein Haltbarkeitsdatum. Etwas, das vor langer Zeit gut und richtig war, kann heute schlecht und falsch sein. Und umgekehrt. Unsere Jahreslosung mutet uns einen fortwährenden Prüfungsprozess zu. Auf diese Weise bleiben wir frisch, lebendig und auf der Höhe der Zeit.

Prüfet alles, und das Gute behaltet!

So, und jetzt freue ich mich auf einen anregenden Austausch!



Frühjahrsputz im Kindergarten – Eltern verschönern die „Himmelsleiter“ mit Pinsel und Herz

von **Meike Marburger**

Am 30.05.2025 hatte die ev. Kita „Himmelsleiter“ einen Brückentag und alle Kinder und Erzieher:innen hatten ein langes Wochenende.

Aber alle.... Nein!

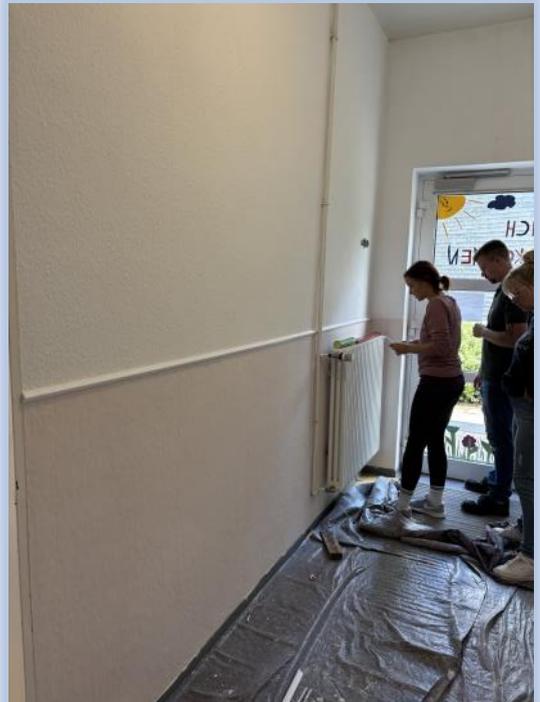
Der Elternrat hatte die Aktion „Wir machen die Kita schöner“ im Januar ins Leben gerufen und acht engagierte Eltern teile griffen nun an diesem Tag zur Farbrolle und Pinsel, um sowohl die Küche als auch den Eingangsflur in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Außerdem nutzte eine Mama die Chance und brachte eine Gruppe wieder auf Hochglanz.

Das gesamte Kindergartenteam kann

sich für dieses Engagement, welches in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist, nur bedanken und freut sich auf die Zeit in der „schicken, gestrichen Kita“.

Der Elternrat hatte indes angekündigt, am 20.06.2025 noch einmal die Ärmel hochzukrempeln. Dieses Mal mit Fokus auf die anderen Räume und das Treppenhaus. So bleibt der Kindergarten nicht nur ein Ort der frühkindlichen Bildung, sondern auch ein lebendiges Beispiel für gelebte Gemeinschaft.

Vielen lieben Dank!



Neue Farbe an den Wänden, dank engagierter Eltern

gartenkoch

Stephan Koch

Garten- und Landschaftsbaumeister

Ennepetal - Rüggeberg

- * Gartengestaltung
- * Pflasterarbeiten aller Art
- * Natursteinarbeiten
- * Trockenmauern / Gabionen
- * Teichbau / Wasserspiele
- * Qualitätsgartenpflege
- * Pflanzarbeiten / Rollrasen
- * Baumpflege / Fällungen
- * Dauergrabpflege

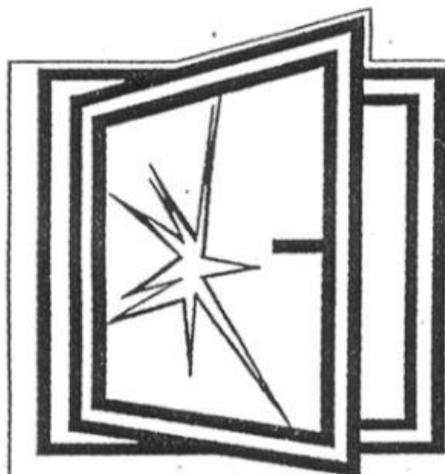
Telefon 02333 / 60 57 47

Fax 02333 / 60 57 48

gartenkoch@t-online.de / www.gartenkoch.de



pfl astert
anzt
egt



HANS-JÖRG FUCHS

MALERBETRIEB + GLASEREI GmbH

Glas-Notdienst
Reparatur-Schnelldienst
Ennepetal ☎ 7 34 67

Malerarbeiten aller Art

**Bodenbeläge, Fassaden-Dämmung
eigene Gerüste**



FUCHSINATION IN BRONZE

HANDGEFORMT UND GEGOSSEN

GISSEREI A.W. SCHUMACHER

GISSEREI A.W. SCHUMACHER

HANDGEFORMT UND GEGOSSEN

FUCHSINATION IN BRONZE



A.W. Schumacher - Ein Teil dieser Stadt.

Konfirmation

von **Sabine Fasching**



Konfirmierte Jugendliche an der Kirche Milspe

Am 14. und 15.06. sind insgesamt 36 Jugendliche konfirmiert worden. Ein Jahr lang wurden sie von dem Konfi-Team auf diesen großen Tag vorbereitet. Sie haben in dem Jahr eine Menge erlebt, gelernt,

diskutiert und waren zusammen auf Freizeit. Wir wünschen allen Konfirmand:innen Gottes Segen für ihren Lebensweg! Wir seh'n uns ;-)



Goldkonfirmation in Milspe

von **Pfrin. Szilvia Klaus**

Foto: **Werner Falk**

Nach einigen Jahren Pause war es nun endlich wieder soweit. Am Sonntag, den 6. April haben wir in der Milsper Kirche Goldkonfirmation gefeiert. Neben dem aktuellen Jahrgang waren auch Jahrgänge aus den vergangenen Jahren, sowie Diamantene, Kronjuwelen und Eichenkonfirmand/innen eingeladen. Nach dem festlichen Gottesdienst mit Abendmahl, der von Pfarrerin Klaus und Marion Schneider-Schröder an der Orgel gestal-

tet wurde, gab es auch die Möglichkeit, sich bei einem leckeren Mittagessen und beim Kaffee und Kuchen auszutauschen und in Erinnerung zu schwelgen. Kräftig unterstützt hat uns auch Pfarrer i.R. Achim Härtel mit seinem Fotovortrag und Erzählungen aus Vergangenheit und Gegenwart. Herzlichen Dank an ihn, die fleißigen Bienen und an alle anderen, die zu einem guten Gelingen beigetragen haben.



Jubelkonfirmation in der Kirche Milspe

Kirchentag in Hannover

von **Sabine Fasching**



Liebe Leser:innen, erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Dieser Spruch trifft für mich auf den letzten Kirchentag, der vom 30.04.-04.05. in Hannover stattgefunden hat, zu. Ich war im Vorfeld nicht besonders motiviert mitzufahren. Die Veranstaltungen, die ich in der App gefunden habe, haben mich alle nicht sonderlich angesprochen; die Aussicht mal wieder 4 Nächte auf einer Iso-matte zu verbringen, trugen zu dem positiven Gefühl auch nicht bei (ich werde ja auch nicht jünger) und als ich hörte, dass wir in einer Grundschule übernachteten, freute ich mich schon total auf die Waschbecken in Kniehöhe. Und dann hatte ich auch noch meine Tochter (16 J.) im Schlepptau, die das erste Mal zum Kirchentag mitgefahren ist. Da macht man sich ja schon auch noch mal mehr Gedanken um das Programm - soll dann ja auch wenigstens ein bisschen was für ein Pubertier sein. Ich hatte mir ein paar „Klassiker“ rausgesucht, die ich mir auf dem Kirchentag immer angucke: z.B. Duo Camillo und Christoph Reuter, aber da diese in „kleinen“ Hallen auftreten sollten, machte ich mir keine Hoffnung noch einen Platz ergattern zu können. Nun machten wir uns also wenig überzeugt auf die Reise nach Hannover, bezogen unseren Klassenraum und fuhren bei bestem Wetter zum Eröffnungsgottesdienst in die Innenstadt. Mehr oder weniger zufällig landeten wir beim Gottesdienst in leichter Sprache und wurden sofort in den Bann des Kirchentages ge-

zogen. Die Zeit auf dem Abend der Begegnung verfloß und als wir uns im Lichtermeer beim Abendsegen wiederfanden verfloßen auch alle Sorgen und Gedanken, die ich mir im Vorfeld gemacht hatte. Einfach treiben lassen, den Segen spüren, Gemeinschaft erleben und Kraft tanken. Alle diese Gefühle auf einmal zu erzeugen, das schafft nur die Atmosphäre beim Kirchentag.

Wir ließen uns die nächsten Tage von Veranstaltung zu Veranstaltung treiben, genossen die Sonne und die wunderschöne Stadt Hannover. Wir bekamen tatsächlich bei jeder Veranstaltung noch einen Platz, hatten alles was unser Herz beehrte. So nahmen wir an einem tollen Workshop der Dragqueen ‚Veuve Noir‘ aus Hamburg teil, deren Hauptaussage „ein Mensch hat das Recht Mensch zu sein“ war. Haben bei den Kabarettisten Duo Camillo, Christoph Reuter und Maximilian Malarkey Tränen gelacht; Tränen vor Rührung in den Augen gehabt, als Martin Buchholz sein Lied „Das wünsch ich dir“ mit allen Gästen des Publikums gesungen hat; lauschten der Musik bei großen und kleinen Konzerten; ließen uns zu Techno-Beats segnen; liefen uns die Füße platt auf dem Messegelände und stimmten lauthals mit ein, wenn jemand ein Lied in der U-Bahn anstimmte. Einen Gottesdienst, den wir besuchten möchte ich an dieser Stelle noch hervorheben: an die längste Theke der Welt, die ja bekanntlich in Düsseldorf ist und der nächste Ev. Kirchentag 2027 stattfindet,

hatten wir uns zu einem Brunchgottesdienst mit dem Thema „satt und selig“ der Ev. Jugend Düsseldorf einladen lassen. Für gut 200 Menschen war der Gottesdienst geplant und Sitzplätze an Bierzeltgarnituren gedeckt. Gekommen waren allerdings über 600 Menschen. Niemand wurde wieder weggeschickt, frei nach dem Motto: damals bei der Speisung der 5.000 haben auch 3 Fische gereicht. Und so war es auch. Jeder, der noch etwas im Rucksack hatte, teilte mit seinem Neben-

mann/frau und so bekamen alle 600 Menschen etwas vom großen Ganzen ab. Wir hatten tolle Unterhaltungen mit den Fremden an unserem Tisch und erlernten ein neues Dankeslied zum Essen. Und auch diese Erfahrung heißt für mich, den Kirchentag in seinen ganzen Facetten zu erleben und zu genießen.

Es war ein rundum gelungener und schöner Kirchentag und ich freue mich jetzt schon auf den nächsten!



Das Lichtermeer beim Abendsegnen erzeugt Gänsehautstimmung



Eine Stunde vor dem Brunchgottesdienst gab es noch ein paar wenige Plätze

Großer Umbau auf der Bauspielplatzwiese

von **Malin Radüg**

Fotos: **Malin Radüg und Solveig Meder**



Immer wieder war diese Matsche ein großes Problem auf dem Bauspielplatz oder dem Bauernmarkt

Veranstaltungen wie der Bauernmarkt und der Bauspielplatz hinterlassen ihre Spuren. Insbesondere wenn es vorher oder währenddessen viel geregnet hat. Für den Auf- und Abbau müssen oft Trecker und Radlader herhalten, um zum Beispiel die Verkaufshütten zu versetzen oder Bauspielplatzhütten zu den Kindern nach Hause zu liefern. So kamen im letz-

ten Jahr Ideen auf, um den Platz wieder herzurichten. Also trafen der Förderverein Kirche Rüggeberg, der CVJM und das Presbyterium Absprachen, in welcher Form diese Ideen, finanziert durch den Förderverein, umgesetzt werden könnten. So wird der Parkplatz am Sturmweg von einem neuen Zaun gesäumt. Hier sind die bereits vorhandenen Zaunelemente mit neuen Pfosten und Hülsen ausgestattet worden, sodass bei Veranstaltungen wie dem Bauernmarkt und dem Bauspielplatz flexibel Zaunelemente sowie Pfosten entfernt werden können. Außerdem ist die Einfahrt der Wiese mit einem sogenannten Schotterrassen ausgestattet worden. Der verdichtete Schotteruntergrund macht die Wiese mit schwerem Gerät befahrbar, ohne dass die Gefahr großer Matschflächen besteht.

An einem Samstag im März trafen sich viele fleißige Bauspielplatzmitarbeiter und -mitarbeiterinnen, um die Burg vom letzten Jahr abzureißen. Um 09:00 Uhr ertönte der erste Schlagschrauber und um 18:30 Uhr war die letzte Palette wieder auf dem richtigen Stapel. Unter der Anleitung der Spezialbauteamleiter Marc Osenberg und Florian Gärtner wurde nicht nur die Burg abgerissen, sondern auch das Holz sortiert.

Balken die in diesem Jahr wieder verwendet werden können, wurden in Lastbarellen sortiert und alles andere wurde als Brennholz für Selbstabholer verräumt. Um 13:00 Uhr gab es eine Mittagspause, denn Solveig Meder und Maria Porsch nutzten die Gelegenheit den neuen Konvektomaten im Vereinshaus zu testen und die Mitarbeitenden freuten sich über den legendären Nudelauflauf. Mit gefüllten Bäuchen ging es wieder hoch moti-

viert an die Arbeit. Am Abend war nicht nur die Burg in ihre Einzelteile zerlegt, sondern auch das Holz- und Palettenlager war einmal komplett ausgeräumt und neu sortiert worden. So wurden an diesem Tag schätzungsweise 25 Tonnen Holz und eine Tonne Steine bewegt. Vielen Dank an alle, die mit angepackt haben und es möglich gemacht haben, dass der Platz nun wieder optimal genutzt werden kann!



**Mittagessen ganz wie beim Bau-
spielplatz**



Der neue Zaun



**Der neue Schotterrasen in
der Einfahrt**



C [e] B R A

cebra bauelemente gmbh



[Terrassendächer · Glashäuser · Wintergärten
Haustüren · Fenster · Markisen · Faltschichten]

Brüggerfelder Str. 8, 58285 Gevelsberg

Tel. 0 23 32 – 96 46 78

BEDACHUNGEN ALBERTS



Fachbetrieb für
**Dach-, Wand und
Abdichtungstechnik**

58256 Ennepetal · Friedrichstraße 12
Tel.: 0 23 33 - 7 17 47
Fax: 0 23 33 - 7 68 13
Büro: Milsper Straße 174a
Tel.: 0 23 33 - 6 30 07
www.bedachungen-alberts.de



*Der
Brötchen
Bäcker*

Kartenberg

Goethestraße 18
58256 Ennepetal
Tel.: 0 23 33 / 7 45 32



Haus Elisabeth

PFLEGE UND WOHNEN FÜR SENIOREN



AUCH
KURZZEITPFLEGE

*Gelebte
Nächstenliebe ...*

... ist nicht überall selbstverständlich.
Dass wir mehr sind als nur Dienstleister,
erleben unsere Bewohner täglich.
In 100 modernen und freundlichen

Einzelzimmern

bieten wir Ihnen professionelle und
fürsorgliche Betreuung und Pflege.
Wir beraten Sie gerne und sehr ausführlich.



Eine Einrichtung der Theresia-Albers-Stiftung
Kirchstrasse 76 • 58256 Ennepetal
Tel 02333 60962-0 • haus.elisabeth@t-a-s.net

Förderverein „Evangelische Kirche Rüggeberg“

☎ Malin Radüg ☎ 01 57 33 29 10 71
IBAN: DE 67 4545 0050 0005 0028 37

Förderverein „Kindergarten Rüggeberg“

☎ Lena Klemm ☎ (02333) 7 97 81 94
IBAN: DE59 4545 0050 0526 0026 88

Förderverein „Kindergarten Oberlinhaus“

☎ Manuel Blume ☎ 01 51 14 70 10 20
IBAN: DE07 4545 0050 0000 0960 08

Förderverein „Wichernhaus“

☎ Enja Külpmann ☎ (02333) 61 95 65
IBAN: DE79 4545 0050 0004 0058 49

Landeskirchliche Gemeinschaft Milspe

☎ Annette Buschhaus ☎ (02333) 7 15 60
☎ Jeden Sa | 18 Uhr | Gemeindezentrum

CVJM

☎ CVJM Rüggeberg, Bernd Otterbach
☎ (02333) 6 14 01 70

☎ CVJM Milspe, Thomas vom Brocke
☎ (02333) 8 83 71

Good News Chor

☎ Thomas Wolff
☎ (02333) 8 73 08
☎ Jeden Mo | 20 Uhr | GH Rüggeberg

Fleißige Bienen

☎ Silke Röder
☎ (02333) 8 09 55
☎ 1. Montag im ungr. Monat | 16 Uhr | Gemeindezentrum

Anderszeit

☎ Sabine Fasching
☎ (02333) 83 35 10
☎ Jeden 3. Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

Seniorentreff

☎ Werner Falk
☎ 01 71 7 24 27 99
☎ Jeden 4. Mi | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Männerkreis

☎ Jürgen Burggräf
☎ 016 38 43 36 51
☎ Jeden 2. Fr | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Frauenkreis Wichernhaus

☎ Hiltrud Schulte ☎ (02333) 7 12 09
☎ Hildegard Pczolla ☎ (02333) 7 47 54
☎ Jeden 3. Mi | 15 Uhr | Wichernhaus

Frauenstunde

☎ Anneliese Grünberg
☎ (02333) 7 59 13
☎ Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Frauenkreis Milspe

☎ Annette Buschhaus
☎ (02333) 7 15 60
☎ Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | Gemeindezentrum

Bibelkreis

☎ Angelika Alberti
☎ (02336) 40 86 71
☎ Jeden 4. Do | 15:30 Uhr | Gemeindezentrum

Wicherntanten

☎ Barbara Gertenbach
☎ Jeden 4. Mo | 19.30 Uhr | Wichernhaus

Anonyme Alkoholiker

☎ Peter ☎ 01 72 10 94 090
☎ Wolfgang ☎ 01 76 43 30 29 30
☎ Jeden Mi | 19 Uhr | Wichernhaus

Wichteltreff

☎ Nina Frost
☎ 01 76 66 61 01 33
☎ Jeden Fr | 10 Uhr | GH Rüggeberg

Spielgruppe „Kleine Strolche“ (1-2 J.)

☎ Jessica Kiorra
☎ 01 78 40 34 815
☎ Jeden Mo | 10 Uhr | GH Rüggeberg

Usel Wusels (6-12 J.)

☎ Katharina Ratnikow
☎ (02333) 83 35 15
☎ Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

Jugendgruppe (5. Klasse bis 16 J.)

☎ Jan Beiersmann
☎ 01 57 37 78 51 11
☎ Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

Pfarrerin

👤 Szilvia Klaus
 ☎ (02333) 6 09 50 48
 ✉ s.klaus@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

Diakonin im IPT

👤 Anke Urban-Dornhoff
 ☎ (02333) 83 35 14
 ✉ a.urban-dornhoff@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

Gemeindebüro Milspe

👤 Sabine Fasching
 ☉ Mo + Di 09-12 Uhr, Do 15-17 Uhr
 🏠 Kirchstr. 44
 ☎ (02333) 83 35 10
 ✉ sch-kg-milspe@ekvw.de

**Gemeindebüro Rüggeberg
Küsterin Kirche Rüggeberg**

👤 Stephanie Strübe
 ☉ Di + Mi 10-12 Uhr, Fr 15-17 Uhr
 🏠 Rüggeberger Str. 245
 ☎ (02333) 7 59 92
 ✉ sch-kg-rueggeberg@ekvw.de

Kinder- und Jugendarbeit

👤 Katharina Ratnikow
 ☎ (02333) 83 35 15
 ☎ 01575/ 6 78 01 27
 ✉ jugendbuero@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

Freiwilliges Kirchgeld Milspe

IBAN: DE77 4545 0050 0083 5613 08

Freiwilliges Kirchgeld Rüggeberg

IBAN: DE14 4545 0050 0005 0036 94

Spenden für die Kirchengemeinde

IBAN: DE59 4545 0050 0083 0887 57

Küsterin Kirche Milspe

👤 Silke Röder
 ☎ (02333) 8 09 55

Organist:in

👤 Sibylle Sieberg
 ☎ (02333) 56 68
 ✉ sibylle.sieberg@gmx.net

👤 Thomas Wolff
 ☎ (02333) 8 73 08
 ✉ tomlupo68@gmail.com

Kindertagesstätten

👤 Familienzentrum Rüggeberg
 🏠 Severinghauser Str. 12a
 ☎ (02333) 7 49 11

👤 KiTa Oberlinhaus
 🏠 Fritz-Reuter-Str. 16
 ☎ (02333) 7 41 44

👤 KiTa Himmelsleiter
 🏠 Kirchstr. 26
 ☎ (02333) 83 35 20

👤 KiTa Wichernhaus
 🏠 Birkenstr. 9
 ☎ (02333) 7 00 49





Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

JULI 2025

So 06.07.2025	16.00 Uhr	Kirche Milspe	Einführungsgottesdienst A. Urban-Dornhoff
So 13.07.2025	11.00 Uhr	Wichernhaus	Pfr. i.R. J. Schröder
	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	BSP Team Bauspielplatz mit Richtfest
So 20.07.2025	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	BSP Team Bauspielplatz mit Abschlussfest
Mi 23.07.2025	10.30 Uhr	Haus Elisabeth	Pfrin.i.R. E. Härtel
So 27.07.2025	09.30 Uhr	Kirche Milspe	Pfr. D. Jung





Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

AUGUST 2025

So 03.08.2025	09.30 Uhr Kirche Milspe	Präd. M. Lingenberg	mit Abendmahl, anschl. Kirchkaffee
So 10.08.2025	11.00 Uhr Wichernhaus	Sup. i.R. H. Schmidt	
So 17.08.2025	11.00 Uhr Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	
So 24.08.2025	09.30 Uhr Kirche Milspe 11.00 Uhr Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus V. Langenscheidt	Zeltgottesdienst
Mi 27.08.2025	10.30 Uhr Haus Elisabeth	Pfrin.i.R. E. Härtel	
So 31.08.2025	11.00 Uhr Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	





Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

SEPTEMBER 2025

So 07.09.2025	09.30 Uhr	Kirche Milspe	Diak. A. Urban-Dornhoff	mit Abendmahl
	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	Goldkonfirmation
So 14.09.2025	11.00 Uhr	Wichernhaus	Pfr. i.R. D. Holinski	
	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg		musikal. Gottesdienst
	11.00 Uhr	Kirche Milspe	Diak. A. Urban-Dornhoff	
So 21.09.2025	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	mit Kindergottesdienst
	11.00 Uhr	Gemeindezentrum	Connect	Livingroom, anschl. Brunch
Mi 24.09.2025	10.30 Uhr	Haus Elisabeth	Pfrin.i.R. E. Härtel	
So 28.09.2025	18.00 Uhr	Kirche Milspe	Lichtblickeam	Lichtblick – Begrüßung neue Konfirmand:innen





Vom Hackerloch in die Kluterthöhle – Stefan Voigt berichtet über die Neuentdeckung

von **Enja Külpmann**

Der Landschaftsgärtner und Höhlenforscher Stefan Voigt berichtete kürzlich vor etwa 50 Interessierten im Wichernhaus über die Entdeckung eines neuen Höhlenabschnitts im Kluterberg. Diese Entdeckung stellt einen bedeutenden Fortschritt in der Erforschung des Höhlensystems von Ennepetal und damit ein wirklich besonderes Ereignis dar.

Im März 2024 entdeckte das Team um Voigt bislang unbekannte Gänge der Höhle „Hackerloch“, und nach langem Suchen und Überwinden sehr vieler Unwägbarkeiten gelang es, eine Verbindung zwischen dem Hackerloch und der Kluterthöhle freizulegen.

Stefan Voigt erläuterte eindrucksvoll die Herausforderungen der Höhlenforschung und sicherlich hat der ein oder andere Zuschauer an dem Abend entschieden, besser niemals in der Höhlenforschung

aktiv zu werden.

Die Begeisterung Voigts über beeindruckende geologische Formationen, darunter zahlreiche Tropfsteine, versteinerte Korallenriffe und unterirdische Seen steckte an und man konnte sich vorstellen, welche Ehrfurcht der „Arbeitskreis Kluterthöhle“ bei der Entdeckung von bisher nie Betretenem empfindet.

Eine Fotoshow unterstrich den anschaulichen Bericht, so dass gut erkennbar war, warum die Forscher für die Formationen verschiedenste Namen wie „Gottes Segen Tunnel“ und „Haifischmaul“ gewählt haben.

Wir freuen uns, dass Stefan Voigt sich die Zeit genommen hat, zu uns ins Wichernhaus zu kommen!

Herzliche Grüße vom Förderverein Wichernhaus



Stefan Voigt berichtet von der Neuentdeckung

Was ist in diesem Jahr noch geplant?

- Gottesdienst** mit Mittagessen immer am 2. Sonntag im Monat
- Wicherncafé** immer am 4. Sonntag im Monat
- „**Sommer-Sonntag**“ – Gottesdienst mit Sommerfest am 14. September
- Gemeindefest** „Gemeinde unterwegs“ – Musikalisches Abendprogramm ab 17h am Wichernhaus
- Weihnachtssingen** am 5. Dezember

Informationen und aktuelle Berichte gibt's wie immer unter www.foerderverein-wichernhaus.de

21. Rüggeberger Bauern- und Erlebnismarkt 2025

von **Malin Radüg**

Fotos: **Fabian Pampus, Jacqueline Böhmer und Sandra Buscetta**



Am Wochenende des 17. und 18. Mai fand der 21. Rüggeberger Bauern- und Erlebnismarkt statt. Erstmals öffneten die Verkaufsstände und Aussteller am Samstag ab 12:00 Uhr. Neben den bekannten Gesichtern aus den örtlichen Vereinen und von der beliebten Tierschau, waren auch einige neue Gesichter dabei. Ein großer Publikumsmagnet war die Vorstellung des Sägespaltautomaten von Matthias Kramer. Das kulinarische Angebot wurde durch die "Castroper Meisterbäckerei Hötzschold" und der "Käseglocke Degen" erweitert. Kleidung und Genähtes konnte man unter anderem bei „Elkes Nähbox“ und bei "Smile by Bea" erwerben. Je mehr die Sonne rauskam, desto beliebter wurden das selbstgemachte Wasser- und Joghurteis, das es neben senegalesischer Mode bei „Joesy“ gab. Besondere Dekorationen und Brandmalerei konnte bei „Jörgs Holzaktionen“ bestaunt werden. Wer sich für eine Wärmepumpe von „Lambda“ interessiert, konnte sich diese beim Stand der „RERA Energieeffizienz GmbH“ aus Halver live anschauen und sich beraten lassen. Ein besonderer Hingucker war im Gemeindehaus der Schmuck des „Papierjuweliers“, bunte Ketten, Armbänder und Ohrringe mit selbstgemachten Perlen aus Papier.

Am Abend gab es wieder Live-Musik der Band TTB, die für gute Stimmung sorgte. Auch dieses Jahr spendeten sie die Hutgasse an den Bauspielplatz.

Vom Optimus vom Vorabend getragen

bauten wir am Sonntag im Nieselregen Technik und Pavillons auf für den Outdoor-gottesdienst. Um 10:15 Uhr mussten wir uns dem Wetter geschlagen geben, und der Familiengottesdienst fand wie gewohnt in der Kirche statt. Hier gab es nicht nur Gesangseinlagen vom Good News Chor zu hören, sondern auch etwas zu sehen: Harald Marohn initiierte mit den Kindern ein Improvisationstheater zur Heilung des Gelähmten.

Zu dem stetig wachsenden Kinderprogramm kamen dieses Jahr das Kinderschminken und Spieleangebot der Crazy Company dazu. So waren am Sonntag viele Fuchsgesichter auf der Veranstaltung zu sehen. Mittlerweile haben sich viele Aktionen für die Kinder beim Bauernmarkt fest etabliert. Viele Kinder auf der Mitmachjudomatte, beim Schmieden, Tischtennis, der rollenden Waldschule, auf der Strohburg und beim Spielmobil waren mit Glitzertattoos geschmückt.

Danke an alle ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, die das Wochenende haben gelingen lassen!



Ulrich Steffen und Florian Gärtner beim Aufbau



Die erste Pommes nach dem Aufbau am Freitagabend. Von links nach rechts: Sean Gouttrin, Jonathan Mones, Florian Gärtner, Malin Radüg, Sebastian Strübe, Thomas Müller, Jürgen Burggräf, Sandra Buscetta und Jacqueline Böhmer.



17.05.2025

Das Konzert am Samstagabend war gut besucht

„Liebe-Leute-Tag“ im Wichernhaus

von Enja Külmann

Im Frühjahr fand in unserer Kita der „Liebe-Leute-Tag“ statt. Dieser besondere Nachmittag bietet den Kindern die Möglichkeit, eine liebe Begleitperson aus ihrem Umfeld mitzubringen – sei es Oma, Opa, Tante, Onkel, Nachbar oder eine enge Familienfreundin.

Nach einer kurzen Begrüßung zeigten die Kinder stolz ihre Kita-Räume und erfreuten sich am gemeinsamen Spiel. Alle Spielbereiche wurden mit den Gästen erkundet und bespielt und die Atmosphäre war ausgesprochen harmonisch.

Nach der Stärkung mit Kaffee und Plätzchen ging es nach nebenan ins Gemeindefeischhaus. Dort hatten die „Lieben Leute“ großen Spaß an den Stuhlkreissspielen und besonders an - ihnen oftmals noch bekannten - traditionellen Liedern.

Ein weiteres Highlight war die liebevoll gestaltete Fotoshow über den Kita-Alltag.

Hier berichteten die Erzieherinnen Juliane und Sina anschaulich darüber, wie die Kinder ihren Tag in der Kita verbringen, welche Projekte sie begleiten und welche Abenteuer sie erleben. Auch für die Kinder war es schön, sich selbst oder ihre Freunde auf den Bildern an der großen Leinwand zu entdecken.

Der „Liebe-Leute-Tag“

hat den früheren Großeltern-Nachmittag abgelöst, da nicht mehr alle Lebenssituationen den Besuch der Omas oder Opas hergeben. Ebenso möchten die Kinder oftmals auch andere Lieblingsmenschen ihres Umfelds einladen.

Mit dieser Anpassung stellen wir sicher, dass alle Kinder unabhängig von ihrer familiären Situation jemanden an ihrer Seite haben, mit dem sie diesen schönen Tag genießen können.

Der Liebe-Leute-Tag war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und zeigt spürbar, wie wichtig es ist, die Kinder in ihrem familiären und sozialen Umfeld zu sehen und die Bindung zu eben diesem zu stärken.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!



Die Kinder konnten einen Lieblingsmenschen mitbringen

WIR SAGEN DANKE, denn ...

... manche Wünsche sind zu groß fürs eigene Budget.

Sicher kennen Sie sie alle aus Ihrer eigenen Kindheit: Die traditionellen Holzbausteine in den Kitas.

Unsere Steine - nahezu so alt, wie die Kita selber - waren nicht mehr vollständig und derart abge-

spielt, dass die Ecken rund und die kleinen

Splitters an den Seiten nicht mehr zumutbar waren.

So wollten wir diese hochwertigen Holzbausteine unbedingt ersetzen, denn in einer Welt der vielen blinkenden, geräuschvollen und digitalen Spielzeuge geht eine ganz einfache, aber ungemein wertvolle Erfahrung oft verloren: Das freie Bauen und Konstruieren mit Basismaterialien. Die Konstruktion mit diesen einfachen Formen fördert nicht nur die Feinmotorik und das räumliche Denken, sondern ermöglicht den Kindern erste physikalische und statische Erfahrungen. Auch die Fantasie, die Ausdauer und das soziale Miteinander beim gemeinsamen Planen, Bauen und Auswählen der richtigen Steine werden ganz nebenbei gestärkt.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit einer



Nun kann wieder kreativ gebaut werden

Ennepetaler Stiftung nun schon zum dritten Mal kooperieren:

So durften wir bereits unseren Turnraum vor einigen Jahren, dank einer Großspende, mit einer Kletterwand ausstatten.

Nach einer erneuten Unterstützung konnten Materialien für naturwissenschaftliche Projekte angeschafft werden, so dass wir nun beispielsweise eine Endoskop-Kamera sowie kleine Mikroskope zum Forschen einsetzen können. Und nun erfreuen wir uns zum dritten Mal an einer Spende, die uns die Neuanschaffung eines großen Bausteine-Sets ermöglichte! Wir sind dankbar für diese Unterstützungen, mit denen sich unser pädagogisches Angebot immer wieder verbessert!

Zu Besuch beim Bauern- und Erlebnis- markt in Rüggeberg

von **Katharina Ratnikow**



Am Sonntag, den 18.05.2025 baute die Ev. Jugend Milspe ihren Stand beim 21. Bauern- und Erlebnismarkt in Rüggeberg auf. Was war das für ein Erlebnis! Im Nu standen der große Pavillon, eine Bierzeltgarnitur, ein Großspiel war aufgebaut und die Kinder haben schnell entdeckt, dass sie sich an unserem Stand schminken lassen konnten. Besonders der Fuchs – passend zu Ennepetal, das Reh und der Regenbogen waren an diesem Tag die absoluten Renner. Wir haben freundliche Gespräche mit den Eltern der Kinder geführt und das absolute Highlight:

Wenn ein Kind fertig geschminkt war, haben wir dem Kind einen Spiegel vor das Gesicht gehalten. 3 Sekunden wurde sich genau angeguckt, wer da im Spiegel zurück guckt. Dann hat es „Klick“ gemacht und die Kinder fingen an zu strahlen und freuten sich über die bunten Farben in ihrem Gesicht.

Ein wirklich toller und lebendiger Markt mit aufrichtigen Begegnungen, fröhlichen Kindern, zahlreichen engagierten Helfer:innen und dem Gefühl von lebendiger Gemeinde. Wir von der CRAZY COMPANY sagen: „Danke, dass wir dabei sein durften.“



Die Angebote sind gut angenommen worden.

Strahlende Gesichter nach dem Schminken

Kindergruppe „Usel Wusels“

An jedem Freitagnachmittag in der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr flitzen die Usel Wusels durch das Gemeindezentrum Milspe. Das sind Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. Nach einem fröhlichen „Herzlich Willkommen“ gibt es immer eine kurze „Wie geht's mir Runde“ – so wissen direkt am Anfang der Gruppenstunde alle Bescheid, wer heute wie drauf ist. Danach feiern wir eine Andacht, kommen über Gott und die Welt ins Gespräch und dann wird gebastelt, gespielt, gebacken,

geplaudert, gerätselt und gelacht, was das das Gemeindezentrum hält.

Vor einigen Wochen haben die Kinder die Fenster der Jugendhalle in eine wilde Blumenwiese verwandelt. Wenn auch Du mal vorbeikommen möchtest, dann freuen wir uns, denn Du bist willkommen!



EV. JUGEND MILSPE



Die Kinder haben eine Fensterblumenwiese gebastelt

Die Gruppenstunden sind für Dich kostenlos und alle weiteren Infos erhältst du von Katharina Ratnikow unter 01575 – 6780127.

Thomas Henke, Klavierstimmung

neue + gebrauchte Klaviere und Flügel

Klavierbänke

Restauration

Begutachtung

KlavierMomente , Wilhelmstr. 43, 58332 Schwelm

Tel.-Nr. 02336/ 40 84 725 Mobil: 0171 / 82 40 054



C. Kussmann

Fitness- und
Sportrehabilitationstrainerin

0 23 33 – 83 99 33
0152 – 34 26 20 59

coco.k64@hotmail.de
www.ckpersonal.de



CK Personal Training
Outdoortraining

Jens Morhenne Dachdeckermeisterbetrieb

- ✓ Dacheindeckungen
- ✓ Abdichtungen
- ✓ Fassaden
- ✓ Schieferarbeiten



Schnabeler Weg 27
58256 Ennepetal
Tel.: 02333/608876
Fax: 02333/608877



Mister
Rubber
Macht sauber!

Reinigungsstrahlen und Beschichtungen!

Uwe Bellingrath

Wir reinigen schonend:

- Denkmäler
- Grabsteine
- Klinker
- Putz
- Metall
- Schiffsoberflächen
- Oberflächen in industrieller Fertigung
- Skulpturen
- Fassaden
- Beton
- Holz
- Glasoberflächen

Stockumer Straße 28
58453 Witten

Fon: 0 23 02/978 7000
Fax: 0 23 02/978 7001

www.mister-rubber.de
info@mister-rubber.de



Mo-Fr: 10:00-13:00 und 15:00-18:00 Uhr
Sa: 10:00-13:00 Uhr
Voerder Str. 48 - Tel.: 02333 70144



Fachgeschäft für *Fairen* Handel **DER Geschenkeladen**

- ❖ Lebensmittel wie Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Quinoa, Saucen und Senf, Konfiserie, Gewürze, Wein u.v.m. - überwiegend biologisch angebaut- auch für die vegane Ernährung-
- ❖ Handwerksprodukte wie Schals, Schmuck, Lederwaren, Körbe, Kerzen, Wohnaccessoires, besondere Grußkarten, Klangschalen, Spielwaren u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- ❖ FAIR gehandelt, biologisch angebaut, hochwertig, umweltverträglich, attraktiv Faire Preise, Menschenwürde, keine ausbeuterische Kinderarbeit, in Partnerschaft mit unseren Produzenten in der EINEN Welt. Wir bekämpfen glaubwürdig Fluchtursachen!
- ❖ Wir freuen uns auch über ehrenamtliche MitarbeiterInnen! **Einsatz ganz individuell möglich!**



In den schweren Stunden
des Abschieds stehen wir Ihnen
jederzeit hilfreich zur Seite.

Beerdigungsinstitut LAHME

Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Erledigungen aller Formalitäten
bei Ämtern und Versicherungen

Tel.: 0 23 33 / 7 13 36 und 8 99 72
- Tag und Nacht-

Deterberger Straße 36 und
Siegerlandstraße 27a, 58256 Ennepetal



Stelle im neuen Pastoralteam besetzt!

von **Pfrin. Szilvia Klaus**



Gemeindepädagogin Anke Urban-Dornhoff unterstützt ab dem 1. Juli Pfarrerin Szilvia Klaus bei den pastoralen Aufgaben.

Liebe Leserin, lieber Leser, viele können sich noch an die „guten alten Zeiten“ erinnern. Vor etwa 20 Jahren waren in Milspe, Homberge und am Büttenberg noch vier Pfarrer mit jeweils einer vollen Stelle für ihre Pfarrbezirke zuständig. Zusätzlich gab es noch eine Pfarrperson in Rüggeberg, in der damals noch eigenständigen Kirchengemeinde, ebenfalls mit einer vollen Pfarrstelle.

Die stetig rückläufige Gemeindegliederzahlen, der Eintritt einzelner Pfarrer in den Ruhestand, der Wegfall von Pfarrhäusern und Predigtstätten, sowie die Fusion der Kirchengemeinden Milspe und Rüggeberg führten im Laufe der Jahre stufenweise zu immer weniger Pfarrbezirken, bzw. Pfarrstellen. Im Jahr 2018 blieben in der Gesamtgemeinde Milspe-Rüggeberg nur noch zwei Pfarrbezirke, bzw. zwei volle Pfarrstellen übrig. Als dann Pfarrer Christoph Grefe im Herbst 2023 in den Ruhestand ging, stand auch die Kürzung der 1. Pfarrstelle an. Die schon seit mehreren Jahren vakante 2. Pfarrstelle wurde im Sommer letzten Jahres mit meiner Person besetzt. Zusätzlich wurde der Kirchengemeinde eine weitere halbe Pfarrstelle zur Neubesetzung genehmigt. Somit stehen unserer Kirchengemeinde offiziell anderthalb Pfarrstellen zu.

Nicht nur die Anzahl der Pfarrstellen ist in nahezu jeder Landeskirche rückläufig, sondern auch die Anzahl der Pfarrfrauen und Pfarrer. Letztere ist so stark rückläufig, dass künftig selbst die weniger werdenden Pfarrstellen nicht mehr vollständig mit geeigneten Bewerber:innen besetzt werden können. In den nächsten Jahren rollt ein eklatanter Pfarrermangel auf die evangelischen Kirchen in Deutschland zu. Aufgrund dieser Entwicklung versucht jede Landeskirche konstruktiv und nachhaltig sowohl dem Mitglieder- und Finanzmittelschwund als auch dem Pfarrermangel zu begegnen und sich möglichst gut für die Zukunft aufzustellen. Unsere Westfälische Landeskirche hat daher vor einigen Jahren die Möglichkeit der sog. IPT-s (Interprofessionelle Pastoralteams) installiert, die inzwischen in immer mehr Kirchengemeinden realisiert werden. Ein IPT besteht aus Personen verschiedener Berufsgruppen (Pfarrer:in, Gemeindepädagog:in oder Diakon:in, evt. Kirchenmusiker:in oder Gemeindegänger:in), die alle zusammen gleichberechtigt und gleichwertig die pastoralen Aufgaben in einer Kirchengemeinde, wie Seelsorge, Verkündigung und Kasualien bewältigen. Sie teilen gaben- und kompetenzorientiert Aufgaben und Verantwortung.

Unser Presbyterium hatte dementsprechend die Wahl zwischen der Ausschreibung und Besetzung einer halben Pfarrstelle oder einer IPT-Stelle. Letztere wird mit einem Gemeindepädagogen oder einer Diakonin mit einer zusätzlichen Qualifikation für Gottesdienste und Kasualien (Beerdigung, Trauung und Taufe) besetzt. Das Presbyterium hat beschlossen, die zweite Möglichkeit zu wählen. Für die IPT-Stelle sprach neben den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten auch ein größerer Stellenumfang und damit eine größere Personalstärke. Eine halbe Pfarrstelle ergibt eine dreiviertel IPT-Stelle, die wir aus Erbschaften für Seniorenarbeit aufstocken und als volle Stelle ausschrei-

ben konnten. Dadurch gewinnen wir zusätzlich Unterstützung für die wichtige und wertvolle Arbeit mit älteren Menschen in unserer Gemeinde.

Wir sind nun froh und dankbar, dass wir ab dem 1. Juli unsere IPT-Stelle mit einer erfahrenen und vielseitig begabten neuen Kollegin, mit der Diakonin Anke Urban-Dornhoff, besetzen können. Wir sind gespannt und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Neugier geweckt? Dann sind Sie herzlich zu ihrem **Einführungsgottesdienst** am **6. Juli** um 16.00 Uhr in der Kirche Milspe mit anschließendem Empfang eingeladen.

Frau Urban-Dornhoff stellt sich Ihnen auf Seite 30 persönlich vor.

Ausflug zu den Bienen

von **Sabine Fasching**

Anfang Juni erlebten die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde einen tollen Betriebsausflug. Wir trafen uns am Hülsenbecker Tal und wanderten zur Imkerei Lang/Schmidt. Dort gab es jede Menge spannender Informationen Rund um Bienen und Honig mit allen Freuden und

Hürden, die es bei der Bienenfürsorge zu erleben gibt. Nachdem wir uns durch verschiedene Honigsorten geschlemmt hatten, machten wir vor Ort ein Picknick mit selbstmitgebrachten Leckereien. Vielen Dank an das Team der KiTa Oberlinhaus für die Organisation dieses tollen Tages.



Anke Urban-Dornhoff

- Diakonin im IPT -

Frau Urban-Dornhoff bitte stellen Sie sich unseren Leser:innen kurz vor.

„Ich bin Frau, Mutter (2+2), Ehefrau, Fahrradfahrerin, liebe Lakritz und Torte, fahre Auto und Motorrad, bin Diakonin und Gemeindepädagogin, habe 17 Jahre in Breckerfeld gewohnt und bin jetzt in Schwerte zu Hause, geschieden und nochmal verheiratet, bin gelernte Zahnarzhelferin und Seelsorgerin, ich stricke gerne und gestalte alte Möbel um, liebe lange Strandspaziergänge und sammle (zum Leidwesen meines Mannes) dabei Muscheln und Steine, bemühe mich die Wiese hinter unserem Zuhause in einen Naturgarten zu verwandeln (wobei die Nacktschnecken mein Endgegner sind), bin Schwester in der Sarepta Schwesternschaft in Bethel und Meditationsleiterin, liebe Rosen und Wiesenblumen, im Urlaub zieht es mich mittlerweile gen Norden und ich freue mich sehr auf die Menschen in Ennepetal!“

Sie sind im Juli ganz neu Ihre Stelle angefangen, die die Gemeinde als „IPT“ ausgeschrieben hat. Können Sie uns in einfachen Worten erklären was eigentlich IPT bedeutet? Und was zu Ihren Aufgaben gehört?

„IPT ist die Abkürzung für ‚Interprofessionelles Pastoralteam‘, das bedeutet, dass verschiedene Professionen neben einer Pfarrperson ihr Know-how einbringen und die Pastorale Arbeit gemeinsam verantworten. Die Idee dabei ist eine buntere Mischung durch verschie-

dene Schwerpunkte. Mein Schwerpunkt, den ich einbringen kann, ist unter anderem die Netzwerkarbeit, Spiritualität / Meditation und Begleitung und Initiierung von Gruppen und Aktionen und die Seniorenarbeit. Die Doppelqualifizierung als Diakonin (Bachelorabschluss in „Gemeindepädagogik und Diakonie“ und in „Sozialer Arbeit“) bedeutet für mich, nah bei den Menschen und ihren Bedürfnissen zu sein und das Evangelium spürbar werden zu lassen.“

Sie sind der Gemeinde ja nicht ganz unbekannt, gibt es etwas woran Sie von „damals“ anknüpfen möchten oder was Sie vielleicht ändern möchten?

„Mich hat damals sehr beeindruckt, dass das Gemeindehaus in Milspe zur Hälfte der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung steht und so gut ausgestattet ist. Ich kenne viele Gemeinden, da gibt es irgendwo einen Raum im Keller, ohne Tageslicht. Allerdings fand ich damals, dass die Kinder- und Jugendarbeit sehr für sich stand. Ich finde zielgruppenspezifische Angebote sehr wichtig, aber es braucht auch Begegnungsmöglichkeiten in der Gesamtgemeinde für alle Altersgruppen und Gemeindeorte.“



Wenn Sie eine Gemeinde „auf der grünen Wiese“ gründen könnten, was wäre Ihnen besonders wichtig?

„Ich liebe es, gemeinsam mit anderen auf einem gemeinsamen Weg zu sein. Also: wer braucht was, wer wünscht sich was und wie können wir das gemeinsam auf die Beine stellen? Vertrauensvolle Zusammenarbeit, einander sehen und stärken und Offenheit sind mir wichtig. Und natürlich gegenseitiger Respekt und Akzeptanz der Unterschiede. Mir geht das Herz auf, wenn Leben sich entfaltet und nicht eng geführt wird. Wenn kein Sandkorn dem anderen gleicht, wieviel mehr liegt

dann in jedem Menschen verborgen? Ich möchte, dass die Menschen ihr Licht auf den Leuchter stellen und strahlen lassen! Das geht nicht immer konfliktlos ab, aber ich bin davon überzeugt, es lohnt sich!“

Wenn Sie mal was ganz Verrücktes machen könnten, was wäre das?

„Hmm, gar nicht so einfach zu beantworten. Meist mache ich es direkt, wenn mir so etwas einfällt. Ich kann spontan Karneval feiern, bin schon Fallschirm-Tandem gesprungen, mit einem 911er Porsche durch die Eifel gespurrrt und mit dem Motorrad und meiner kleinen Schwester hinten drauf in den Urlaub ans Mittelmeer gefahren. Ich träume aber noch davon, den Jakobsweg durch Spanien zu wandern, in der Wüste zu stehen und den Sternenhimmel zu bewundern und durch Afrika zu reisen.“

Kurze Fragen

Berge oder Meer? Beides, aber mehr Meer!

Sommer oder Winter? Sommer (am liebsten Früh- oder Spätsommer)

Ruhig oder Party? Früher mehr Party, heute mehr ruhig.

Bier oder Wein? Kommt aufs Essen oder die Aktivität an.

Der frühe Vogel fängt den Wurm oder Nachtteule? Klar Nachtteule!

Wenn Sie ein Haushaltsgegenstand wären, welcher wäre das und warum? Ich wäre ein Nudelsieb, denn es hält das Wichtige fest und lässt das Überflüssige abfließen.

Einladung der *Anonymen Alkoholiker* in Ennepetal



„Anonyme Alkoholiker sind eine Gemeinschaft von Menschen, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zur Genesung vom Alkoholismus zu verhelfen.

Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören.

Die Gemeinschaft kennt keine Mitgliedsbeiträge oder Gebühren, sie erhält sich durch eigene Spenden.

Die Gemeinschaft AA ist mit keiner Sekte, Konfession, Partei, Organisation oder Institution verbunden; sie will sich weder an öffentlichen Debatten beteiligen, noch zu irgendwelchen Streitfragen Stellung nehmen.

Unser Hauptzweck ist, nüchtern zu bleiben und anderen Alkoholikern zur Nüchternheit zu verhelfen.“

- Die Präambel der *Anonymen Alkoholiker* -

Die Gruppe Ennepetal der *Anonymen Alkoholiker* feiert dieses Jahr ihr 50jähriges Bestehen. Wir laden zu einem offenen Meeting für alle, die den Wunsch haben, mit dem Trinken aufzuhören sowie alle Angehörige und Interessierte. Das offene Meeting findet statt am

**Mittwoch, den 03. September 2025,
um 19 Uhr**

im Wichernhaus in Ennepetal-Büttenberg, Buchenstraße 13. Der Eingang zum Gruppenraum ist in der Birkenstraße. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt:

Peter	0172 / 109 409 0
Tobi	0176 / 57 149 880
Wolfgang	0176 / 433 029 30

Namibia

Vom Fish-River Canyon zum Etosha-Nationalpark

Eine LIVE-Multivision von Margret und Hans-Joachim Zeranski



Evangelische Kirche Milspe, 58256 Ennepetal, Kirchstr. 44

Donnerstag, 9. Oktober 2025, 19:00 Uhr

Eintritt frei

HÜHENDORFFEST

KINDER-
PROGRAMM



MUSIK &
TANZ

RÜGGEBERG 2025

23. UND 24. AUGUST 2025

SAMSTAG 23.08.

AB 15 UHR

GRILL & GETRÄNKEWAGEN,
HÜPFBURG, ROLLENBAHN,
FEUERWEHR, TISCHTENNIS
UND VIELES MEHR!

AB 19 UHR FESTZELTPARTY!

KARTENVORVERKAUF 15€

MIT REFRESH & DJ SKEETO

EINTRITT UNTER 16 JAHRE FREI | EINLASS NACH JUSCHG

SONNTAG 24.08.

11 UHR

ZELTGOTTESDIENST

12 BIS 14 UHR

FRÜHSCHOPPEN

ORTSEINGANG RÜGGEBERGER STR.

KARTENVORVERKAUF BEI BÜCHER & LOTTO
BOCHHAMMER IN ALTENVOERDE UND IM
GEMEINDEBÜRO RÜGGEBERG

Herzliche Einladung zur

Gold- Konfirmation

des Jahrgangs 1975

am 07. September in
Rüggeberg

Es sind auch die Jahrgänge 1971, 1973, 1974 willkommen, da diese Feiern wegen Corona ausfallen mussten. Ebenso sind alle Jubelkonfirmand:innen dieser Jahrgänge herzlich willkommen.

Bitte um Anmeldung im Gemeindebüro:
Rüggeberg: Tel. 75992 bis 22.08.

27.9.
2025

GEMEINDE UNTERWEGS

Die Ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg lädt
zum Gemeindefest ein:

- | | |
|---|--|
| 11.00 Uhr
Kirche
Milspe | Eröffnungsgottesdienst
mit anschließenden
Mittagessen & Beisammensein |
| 14.00 Uhr
Kirche
Rüggeberg | Café, Spiel & Spaß für groß und
klein |
| 17.00 Uhr
Wichernhaus
Büttenberg | Musikalischer Abschluss mit der
Band "Laid Back Virgin"
mit Getränken & Grillwurst |

Seien Sie mit uns unterwegs und nutzen Sie den Bus-
Shuttle zwischen den Stationen!

Weitere Informationen
zum Gemeindefest unter
www.ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

